PM

Schleusenleute gesucht!

Charterunternehmen plant Unterstützungsdienst

Die Nachricht, dass für sechs Schleusen an der Mecklenburgischen Seenplatte die Betriebszeiten in der Hochsaison massiv verkürzt werden, hat weit über die Bootswelt hinaus Wellen der Empörung geschlagen. Jetzt zeichnet sich eine Lösung ab: Das Charterunternehmen Kuhnle-Tours wird versuchen, die zweite Schicht im Schleusenbetrieb zu besetzen. Und dafür werden jetzt Schleusenwärter und Schleusenwärterinnen gesucht!

Bewerben können sich alle, die Zeit und Lust haben, einen oder mehrere Nachmittage pro Woche an einer der Schleusen der Müritz-Havel-Wasserstraße (Mirow, Diemitz, Canow oder Strasen), oder an Oberen Havel-Wasserstraße an der Schleuse Wesenberg oder Steinhavel zu verbringen. Die Schicht beginnt jeweils um 15.30 Uhr und endet um 21 Uhr. Geschleust wird an sieben Tagen in der Woche.

Die künftigen Schleusenleute bekommen einen Tag Theorieunterricht und werden dann zwei Tage an ihrer jeweiligen Einsatzschleuse durch das Schleusenpersonal des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Havel-Oder ausgebildet. Diese Unterweisungstage werden vergütet. Nähere Infos gibt es auf www.kuhle.jobs unter dem Menüpunkt Schleusen.

„Wir hoffen, dass wir ab Mitte Juni startklar sind“, sagt Charterunternehmer Harald Kuhnle. Bis zum 31. August sollen die Teilzeit-Schleusenleute dann im Einsatz sein. „Wieviel jemand arbeitet, lässt sich individuell vereinbaren.“ Schüler, Studenten, Rentner, Menschen, die aktuell nur Teilzeit arbeiten, Minijobber sind oder aus welchen Gründen auch immer Zeit haben, sind willkommen. Genaueres über die Voraussetzungen im Einzelnen finden sich auf der Webseite www.kuhnle.jobs. Bewerber sollten angeben, an welcher Schleuse sie bevorzugt eingesetzt werden möchten und in welchem Umfang sie arbeiten möchten.

„Selbstverständlich wäre eine andere Personalausstattung bei der Bundeswasserstraßenverwaltung oder zügige Automatisierung der Schleusen wünschenswert“, sagt Harald Kuhnle. „Aber bevor in der Hochsaison an den Schleusen Chaos und Frust über lange Wartezeiten herrscht, helfen wir mit, damit Urlaub auf dem Wasser weiterhin ein schönes Erlebnis bleibt und auch wir Einheimischen unsere Freizeit auf unseren Wasserwegen verbringen können.“